

Berlin hilft den Geiselopfern aus Beslan

Horst Köhler

Horst Köhler ist kein Grüßonkel. Wer das kurz vor oder kurz nach seiner Wahl zum Bundespräsidenten geglaubt hat, war ohnehin auf dem Holzweg. Horst Köhler ist ein Bundespräsident mit politischem Anspruch. Und dazu gehört in diesen Zeiten auch, gelegentlich mal unbequeme Wahrheiten oder offene Fragen anzusprechen. Eines dieser Themen ist die Sache mit den sogenannten gleichwertigen Lebensverhältnissen in Deutschland. Eine Formulierung aus unserem Grundgesetz. Es ist die Grundlage für Länderfinanzausgleich, Solidarpakt und vieles mehr. Ein Thema also, über das es sich allemal lohnt, in Deutschland offen zu diskutieren. Unterschiedliche Lebensverhältnisse gab es hier nämlich schon immer - gleiche dagegen noch nie. Das kann mit gleichwertigen

Angesichts des unendlichen Leids der vielen hundert Kinder unter den Geiselopfern des barbarischen Terroranschlags in Beslan, hat die Berliner CDU gemeinsam mit dem Berliner Unionhilfswerk (UHW) und der Berliner Tageszeitung B.Z. eine Hilfsaktion gestartet.

Unter der Schirmherrschaft des Berliner CDU-Landevorsitzenden, Joachim Zeller, werden Spenden für die medizinische und psychologische Betreuung der vom schrecklichen Geiseldrama betroffenen Kinder gesammelt, damit diese in Berliner Einrichtungen behandelt werden können. Darüber hinaus rufen CDU und UHW Berli-

ner Familien auf, sich als „Gasteltern“ für einen Erholungsaufenthalt von betroffenen Kindern zu melden. Die CDU Gasteltern-Hotline lautet: **(030) 326 904 – 11**.

Die Spenden werden vom Unionhilfswerk gesammelt unter:

Unionhilfswerk e.V.
Spendenkonto 31550-02
Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 100 205 00)
Stichwort „Geiselopfer Russland“
Das Unionhilfswerk wurde 1946 in Berlin unter anderem von den damaligen CDU-Gründungsmitgliedern Jakob Kaiser und Ernst Lemmer gegründet, um in den Nachkriegsjahren zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Heute betreibt das UHW in Berlin über 60 Sozialeinrichtungen, darunter Kindertagesstätten, Wohnheime für Behinderte und psychisch kranke Menschen sowie zahlreiche Pflegedienste und Pflegewohnheime.



Lawrentz direkt!

Lebensverhältnissen also nicht gemeint sein. Schon gar nicht geeignet ist die Frage für einen neuerlichen Ost-West-Konflikt. Denn die Arbeitslosenquoten in Thüringen oder Sachsen liegen inzwischen unter denen in Nordhessen, Friesland oder manch anderen Regionen Westdeutschlands. In Berlin brauchen wir nur nach Köpenick und in den Wedding zu schauen, um zu erkennen, dass es kein Problem der Himmelsrichtung mehr ist. Wenn hier einige Ost-Wahlkämpfer aktuell roten Honig saugen wollen, dann ist das reiner Populismus und höchst durchsichtig. Lassen sie uns doch mal gemeinsam, mutig und offen mit dem Bundespräsidenten und anderen über das Thema diskutieren, anstatt vorzeitig Maulkörbe zu verteilen. Fünfzehn Jahre nach dem Mauerfall darf das sein!

Mitarbeiten, mitentscheiden!

Und wieder geht die CDU Berlin mit breiter Bürger- und Mitgliederbeteiligung an die inhaltliche Arbeit. Noch vor der Sommerpause hatte der Landesvorstand eine Themen-Offensive unter dem Motto „Wirtschaft + Bildung = Zukunft“ gestartet. Im kommenden Herbst sollen dann eine Themenkonferenz auf Landesebene und der CDU-Landes-

parteitag über die Programmbausteine zur Wirtschaftspolitik, Schul- und Hochschulpolitik beschließen. An der Themen-Offensive können sich wie im vergangenen Jahr auch Nicht-Mitglieder aktiv beteiligen und als Themen-Vertreter aus den Berliner Bezirken sogar mitentscheiden. Diesmal sind hierbei besonders Mittelständler, Freiberufler,

Gewerbetreibende, Eltern, Lehrer, Schüler und Studenten gefragt, die gemeinsam mit der Berliner CDU die inhaltliche Arbeit für ein Alternativprogramm zum rot-roten Senat fortsetzen. Für die Dauer der Themen-Offensive werden zudem zahlreiche Informations- und Diskussionsveranstaltungen mit Fachleuten angeboten.

Ich möchte mich als „Themen-Vertreter“ an dieser Offensive beteiligen.

An folgendem Fachgebiet bin ich besonders interessiert:

- Wirtschaft
- Infrastruktur
- Schule
- Hochschule

Home / Informationen:

CDU Berlin • Wallstraße 34A • 10119 Berlin • Tel.: 0 30, 32 69 04 - 0 • Fax: 0 30, 32 69 04 - 44

Antwortkarte bitte wieder abgeben oder per Fax: 0 30, 32 69 04 - 44

Name / Vorname: _____

Nachname: _____

Str. / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon / Mobil: _____

Web: _____

Ich bin Mitglied von CDU oder CSU.

Ich gehöre keiner Partei an.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

NICHT VERPASSEN

Mittwoch, 22.09.04, 19:00 Uhr
Schule und Bildung in Berlin
CDU Charlottenburg-Nord mit Hans-Jürgen Pokall, Landesschulrat, Pommernsaal des Rathauses Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Mittwoch, 22.09.04, 19:00 Uhr
Wirtschaft und Mittelstand in Berlin
Mit dem Vorsitzenden der Berliner Mittelstandsvereinigung,

Dr. Michael Wegner im Casino des Rathauses Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz.

Mittwoch, 29.09.04, 19:00 Uhr
Die Zukunft der Berliner Schule
CDU Tempelhof-Schöneberg mit der schulpolitischen Sprecherin der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Frau Katrin Schultze-Berndt MdA Rathaus Schöneberg, Raum 195, John-F.-Kennedy-Platz

Donnerstag, 30.09.04, 18:00 Uhr

Medizin in Berlin - Abbruch oder Aufbruch?
Forum Wissenschaft der CDU Berlin mit Prof. Dr. med Detlev Ganten, Vorstandsvorsitzender Campus Charité Mitte, Karl-Heinz Resch, Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. (VdAK), Prof. Dr. Joachim W. Dudenhausen, Vorsitzender des Forums.

Moderation: Professor Monika Grütters MdA, wissenschaftspo-

litische Sprecherin der CDU im Berliner Abgeordnetenhaus. Robert-KochForum, Campus Charité Mitte, Dorotheenstr. 96, 10117 Berlin

Montag, 25.10.2004, 19:00 Uhr
Zukunft der beruflichen Bildung
Forum Schulpolitik und berufliche Bildung mit Uwe Schummer MdB und Gerhard Schmid, Vorsitzender des Forums. Abgeordnetenhaus von Berlin, Raum 376, 10111 Berlin